

Mit Mut und klaren Zielen durch die Krise.

Die Kommunalwahl wird im Kreis Minden-Lübbecke durch den Ausbruch der Corona-Pandemie stark beeinflusst. Die Vorbereitungen zur bevorstehenden Kommunalwahl sind für alle Parteien wesentlich erschwert und stellen die Parteien, die Wahlkreisbewerber sowie die Wählerinnen und Wähler, vor große Herausforderungen.

Eine besondere Herausforderung ist es hierbei, die künftigen Entwicklungen, die durch die SARS-CoV-2 Pandemie im Mühlenkreis entstehen werden, richtig einzuschätzen – und aus diesen Erkenntnissen auch die richtigen Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Hierbei verfolgen die Freien Demokraten im Mühlenkreis grundsätzlich die im Wahlprogramm beschriebenen Initiativen, die zu einer gedeihlichen Entwicklung im Kreisgebiet führen sollen.

Mit einem klaren Blick in die allernächste Zukunft stellt die FDP im Mühlenkreis fest, dass aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auch in unserem Kreisgebiet mit erheblichen Folgen für die strukturelle und wirtschaftliche Entwicklung zu rechnen ist.

Die Folgen der Krise werden in unterschiedlichen Auswirkungen die Unternehmen und die damit verbundenen Arbeitsplätze treffen. Demzufolge werden auch die Städte und Gemeinden unter zurückgehenden Einnahmen aus der Gewerbesteuer und weiteren einkommensabhängigen Steuern zu rechnen haben.

Da der Mühlenkreis selbst über keine eigenen steuerlichen Einnahmen verfügt, stützt er sich in der Festlegung der Kreisumlage auf die Steuerkraft der Städte und Gemeinden.

Hierbei ist es uns Liberalen im Mühlenkreis besonders wichtig, in der bevorstehenden und entscheidenden Wahlperiode, in der die Auswirkungen der Krise gemeistert werden müssen, eine stabile und entschlossene politische Führung im Kreisgebiet zu haben.

Die Freien Demokraten setzen bei der Bewältigung dieser bisher für den Kreis Minden-Lübbecke einzigartigen Aufgabe auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, die in gegenseitiger Rücksicht, die zur Verfügung stehenden Steuermittel gezielt und wirkungsvoll zum Wohl der Bürger einsetzt. Entlastungen des Bundes im Zusammenhang mit der Corona-Krise, z.B. die Kosten der Unterkunft, müssen zielgerichtet im Interesse der kommunalen Familie eingesetzt werden. Die Leistungs- und Handlungsfähigkeit in der kommunalen Familie des Mühlenkreises ist für die Freien Demokraten dabei eine entscheidende Aufgabe.

In der Erwartung und in der Überzeugung, dass die Bewältigung der Krise auch im Mühlenkreis nicht ohne starke Einschnitte und neue Belastungen für die öffentlichen Haushalte zu überwinden sein wird, ist es der FDP im Mühlenkreis besonders wichtig, hierbei die Belastung der Bürger sowie der Unternehmen auf ein notwendiges Maß zu beschränken.

In der Bewältigung der Krise hat für die Freien Demokraten im Mühlenkreis die gesundheitliche Versorgung der Bürger an den Standorten der Mühlenkreiskliniken höchste Priorität. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist die finanzielle Unterstützung des Krankenhausträgers durch Kreis, sofern dies erforderlich ist. Ebenso ist es für die Liberalen im Kreis Minden-Lübbecke unabdingbar, die Vorhaben in der öffentlichen Infrastruktur, wie bei Schulen und Sportstätten, weiter auszuführen.

Allerdings muss es nach der festen Überzeugung der FDP eine kritische Überprüfung aller Vorhaben im Kreisgebiet geben, die krisenbedingt keine günstige Prognose aufweisen können, oder keine Priorisierung in der Umsetzung haben. Diese Vorhaben müssen aufgegeben, oder zurückgestellt werden.

Mühlenkreis 2025 - denken wir neu.

Minden-Lübbecke ist eine lebenswerte Region, in der Fortschritt und Tradition zu Hause sind. Unsere Region verbindet eine starke mittelständische Wirtschaft und Menschen, die mit ihrer Heimat eng verwurzelt sind. Wir Freien Demokraten wollen, dass jeder Bürger im Mühlenkreis selbstbestimmt seine Lebensziele erreichen kann. Wir setzen uns ein für eine ebenso freiheitliche und offene wie wertorientierte Gesellschaft und eine bürgernahe Politik, mit Empathie und realistischem Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Die Basis dafür sind gute Standortbedingungen für die Wirtschaft, eine gute Infrastruktur, ein vielfältiges kulturelles Angebot und eine funktionierende öffentliche Verwaltung.

Mühlenkreis fit für die Zukunft

Wir Freien Demokraten verstehen die Digitalisierung als Instrument, um Selbstbestimmung und Aufstiegschancen für alle zu ermöglichen. Digitalisierung ist für uns ein Werkzeug, um individuelle Freiheit zu fördern und die Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung. Digitalisierung ist deshalb mehr als nur Technologie oder Infrastruktur. Aber ohne Technologie und Infrastruktur haben wir keine digitale Zukunft. Darum müssen wir diese Fragen als gesamtstaatliche und gesellschaftliche Aufgabe begreifen und umsetzen.

Aus diesem Grund fordern wir Freien Demokraten einen Glasfaseranschluss für jedes Haus im Kreisgebiet bis 2023. Zusätzlich müssen, in Abstimmung mit den Netzbetreibern, die weißen Flecken im Mobilfunknetz in diesem Zeitrahmen ebenfalls entfernt werden, ein exaktes Monitoring durch die Verwaltung ist hierfür eine wichtige Voraussetzung.

Verwaltung und Schulen müssen in die Lage versetzt werden, in der kommenden Wahlperiode alle wesentlichen Prozesse, sowohl zum Bürger als auch intern, zu digitalisieren und die damit verbundenen Potenziale zu heben. Ziel sind eine bürgerfreundliche Verwaltung mit flexibilisierten Öffnungszeiten sowie digital mündige Bürger. Sie sind Ausgangspunkt für kreative Entwicklungen und bahnbrechende Erfindungen. Das von Kindesbeinen an eingeübte Verständnis für technologische Zusammenhänge und Interdisziplinarität soll Grundlage werden für die größtmögliche persönliche Entfaltung jedes Einzelnen und neue Ideen für alle.

Verstärkt sollen überregional geförderte Pilotprojekte und interkommunale Zusammenarbeit zum Einsatz kommen, um Skaleneffekte nutzen zu können. Begleitet werden müssen diese Maßnahmen von intensiven Schulungen, um die Anwender so zu einer Speerspitze der Digitalisierung in Kreis und Gemeinden auszubilden. Schwerpunkte müssen dabei Datensicherheit und Datenschutz sowie praxisnahe Maßnahmen zu deren Umsetzung bilden.

Kommunalfreundliche Politik, die rechnen kann

Die Freien Demokraten setzen sich für eine solide und wirkungsorientierte Finanzpolitik im Mühlenkreis ein. Wir wollen als liberal denkende und handelnde Menschen in den politischen Handlungsfeldern Verantwortung übernehmen und wir wollen uns damit engagiert und kritisch in die Politikprozesse einbringen.

Rückblickend auf die vergangenen Jahre kann festgestellt werden, dass nur die sprudelnden Steuereinnahmen aus der boomenden konjunkturellen Entwicklung in unserem Land dazu geführt haben, dass der Kreis Minden-Lübbecke mehrere Jahre hintereinander ausgeglichene Haushalte erreichte. Kritisch sehen wir Freien Demokraten, dass es bisher keine Überschüsse gegeben hat, die der Kreis aus eigenen Konsolidierungsmaßnahmen erwirtschaftet hat. Vielmehr wurden die Städte und Gemeinden weit über das notwendige Maß hinaus mit der Kreisumlage belastet. Besonders erschüttert uns die Tatsache, dass die Beiträge der Städte und Gemeinden für den Kreishaushalt nicht für die eigentlichen Aufgaben des Kreises verwendet wurden, um gleiche Lebensbedingungen im Kreisgebiet sicherzustellen. Der Kreis darf sich in der Planung seiner Finanzausgaben und der damit verbundenen Refinanzierung über die Kreisumlage nicht besser stellen als die Gemeinden im Kreisgebiet, die zum Ausgleich ihrer Haushalte die Ausgleichsrücklage in Anspruch nehmen müssen.

Wir Freien Demokraten im Mühlenkreis setzen uns konsequent dafür ein, dass unsere Städte und Gemeinden gestärkt werden. Hierzu bedarf es einer seriösen und wirkungsorientierten Haushaltspolitik, die, bevor es zu einer Erhöhung der Kreisumlage kommt, selbst alle Möglichkeiten der Konsolidierung und der Kostenreduzierung in ihrem eigenen Haushalt herbeigeführt hat.

Vorrangig hat sich die Haushaltswirtschaft des Kreises auf die Leistungen zu konzentrieren, die für Bürger von wichtigem Interesse sind.

Wir werden in der weiteren politischen Arbeit im Kreis strikt darauf achten, dass es keine weitere Abkehr vom Subsidiaritätsprinzip geben wird und die Städte und Gemeinden mitentscheiden, wer eine Aufgabe -im Sinne der bürgernahen und effizienten Erledigung- wahrnehmen soll.

Effektive Sicherheitsbehörden

Den Freien Demokraten liegt die Sicherheit der Bürger besonders am Herzen. Wir fordern den Erhalt der bestehenden Polizeiwachen im Kreisgebiet, um die Präsenz der Polizei vor Ort zu gewährleisten. Zur Verbesserung der Bürgernähe ist eine ausreichende personelle Ausstattung notwendig sowie die Verhinderung der Zusammenlegung weiterer Kommissariate.

Die Freien Demokraten fordern, dass der Kreis Minden-Lübbecke als Träger des Rettungsdienstes die Eintreffzeit von 12 Minuten an jedem Ort des Kreises erreicht und damit die weißen Flecken im Bedarfsplan geschlossen werden.

Gesundheitsversorgung auf Spitzenniveau

Der Kreis Minden-Lübbecke setzt als kommunaler Träger der Mühlenkreiskliniken Maßstäbe in der gesundheitlichen Versorgung seiner Bürger. Als Kooperationspartner der Ruhr-Universität Bochum bieten die Mühlenkreiskliniken Spitzenmedizin auf universitärem Niveau und sind besonders erfolgreich in der Ausbildung der Studierenden am Medizin Campus OWL. Wir Freien Demokraten im Mühlenkreis unterstützen dieses mittlerweile etablierte Ausbildungsmodell und setzen uns dafür ein, möglichst viele der angehenden Mediziner in unseren Kliniken, aber auch als niedergelassene Ärzte in unserem Kreisgebiet, zu binden.

Die gesicherte kommunale Trägerschaft der Mühlenkreiskliniken ist den Freien Demokraten ein wichtiges Anliegen, für das wir uns engagiert einsetzen werden. Die sich verändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen stellen die Träger von Krankenhäusern künftig vor große Herausforderungen. Deshalb ist es für uns besonders wichtig, dass die Mühlenkreiskliniken sicherstellen, dass die flächendeckende gesundheitliche Versorgung im Kreisgebiet gewährleistet ist – und es auch bleibt!

Wir unterstützen im südlichen Kreisgebiet das Vorhaben, das Krankenhaus Bad Oeynhausen und die Auguste-Viktoria-Klinik in einem Neubau zu vereinigen. Die bestehende Kooperation mit dem Herz- und Diabeteszentrum ist dabei ein Baustein, der wichtige Synergien erzeugt und weiter ausgebaut werden soll.

Für uns sind die Krankenhäuser Lübbecke und Rahden ein wesentlicher Bestandteil der regionalen Infrastruktur und leisten einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur wohnortnahen Gesundheitsversorgung, die unbedingt erhalten bleiben soll. Diese Struktur darf nicht durch fehlgeleitete Medizinkonzepte in Frage gestellt werden.

Die Freien Demokraten im Mühlenkreis fordern eine stärkere Beteiligung und Einbindung von den Leistungsträgern der Kliniken in wesentliche Entscheidungsprozesse, um somit im Konzern vorhandenes Expertenwissen zum Wohle der Kliniken zu nutzen. Wir setzen uns auch für eine Beteiligung der Bürgermeister ein, wenn es um wichtige Entscheidungen an ihren Standorten geht.

Gesellschaftliche Wertschätzung der Pflege

Mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft ergeben sich auch für den Mühlenkreis neue Herausforderungen. Wie die Altenhilfeplanung im Kreisgebiet zeigt, nimmt die Zahl der älteren und hochbetagten Menschen im Kreisgebiet bis zum Jahr 2030 um 50 % zu.

Hierauf wollen die Freien Demokraten ein besonderes Augenmerk richten und sich verstärkt für die Entwicklung von Angeboten einsetzen, die einen längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen und die pflegenden Angehörigen entlasten. Hierzu ist ein flächendeckendes Netzwerk von Beratungsstellen im Kreisgebiet zu schaffen. Darüber hinaus setzen sich die Freien Demokraten im Mühlenkreis für den weiteren Ausbau der alternativen Wohnangebote für Senioren ein, die sich zu einer Wohngemeinschaft zusammenschließen wollen.

Im Kreisgebiet gibt es bereits ein großes Angebot von stationären Pflegeplätzen, die mehr oder weniger vom Fachkräftemangel bedroht sind. Wir Freien Demokraten wollen dafür Sorge tragen, dass ausreichend Pflegekräfte ausgebildet werden und unterstützen im Bereich der häuslichen Betreuung qualifizierende Maßnahmen für engagierte Bürger, die sich in nachbarschaftlicher Verbundenheit mit Hilfen für ältere Bürger aktiv einbringen wollen.

Auch im Mühlenkreis gibt es Menschen, deren Lebenschancen und Lebensumstände schwieriger sind, als bei den meisten Bürgern unseres Kreises. Diesen Menschen gegenüber sind wir verpflichtet und bieten alle notwendigen Unterstützungsleistungen an, die einer Teilhabe und einer Integration dienlich und hilfreich sind. Wir unterstützen die Hilfebedürftigen, aber auch die Helfenden bei ihrer schweren Aufgabe. Wir wollen künftig einen integrierten Hilfeansatz verfolgen, der auch die Bereiche der Jugendhilfe, Gesundheit, Pflege, Migration und die Eingliederungsleistungen miteinander in den Sozialräumen verbindet.

Weltbeste Bildung für jeden

Die Freien Demokraten im Mühlenkreis fordern eine schnelle, kreisweite Koordinierung der Anstrengungen zur Digitalisierung der Bildungslandschaft im Rahmen bestehender Strukturen ein. Wir regen eine Vernetzung mit Akteuren wie technischen Bildungseinrichtungen z.B. in Form eines Bootcamps an, um hier schnell zu Ergebnissen zu kommen.

Berufskollegs in der Trägerschaft des Kreises bilden mit ihrem vielfältigen Angebot einen zentralen Pfeiler unseres Schulsystems. Neben der Möglichkeit zum Erwerb der Hochschulreife und der Förderung leistungsschwächerer Schüler sind Berufskollegs von zentraler Bedeutung für unser erfolgreiches duales Ausbildungssystem. Aber auch bei der Beschulung von Flüchtlingskindern sowie der Inklusion benötigen die Berufskollegs bessere Unterstützung.

Die Schule als Bildungszentrum kann in der Zusammenarbeit verschiedener Akteure auch wichtige Unterstützungsfunktionen übernehmen. Die Vernetzung mit Jugendhilfe-Angeboten wollen wir daher ausbauen. Kooperationen der Schulen mit den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe sollen dabei gleichrangig („auf Augenhöhe“) ausgestaltet werden.

Der Anspruch auf weltbeste Bildung gilt auch für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Das Ziel, Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf weitgehend in Regelschulen zu unterrichten, ist richtig. Das radikale Verständnis einer kompromisslosen „Inklusion“ nimmt aber auf den Förderbedarf jedes einzelnen Kindes zu wenig Rücksicht. Das Wohl des Kindes muss im Mittelpunkt stehen. Deshalb lehnen wir die massive, zum Teil flächendeckende Schließung von Förderschulen ab. Wir missbilligen außerdem, dass die Inklusion ohne Qualitätsstandards und mit einer mangelnden Sachausstattung sowie fehlenden sonderpädagogischen Fachkräften umgesetzt wurde. Der Erhalt der Förderschule Lernen in Minden ist deshalb eine gute Entscheidung gewesen. Förderschulen aller Förderschwerpunkte sollen weiterhin neben inklusiv arbeitenden Regelschulen Bestand haben.

Die Unternehmen im Mühlenkreis profitieren durch die an den Standorten Minden und Bad Oeynhausen ausgebildeten Studierenden, die nach dem Studium als Fachkräfte eher in der Region verbleiben. Die Freien Demokraten unterstützen Aktivitäten zum Ausbau der Hochschulstandorte und befürworten Forschungs- und Transferaktivitäten zwischen Hochschulen und Unternehmen im Kreis, wie beispielsweise die Smart Recycling Factory und den Rail Campus OWL. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass weitere Studiengänge im Themenbereich der digitalen Wertschöpfung in Minden entstehen. Parallel steigt der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für Studenten. Hier sprechen sich die Freien Demokraten dafür aus, dass die Städte und Gemeinden ausreichend Flächen zur Verfügung stellen und auch innovative Bauformen in ihrer Genehmigungspraxis ermöglichen, so dass der Bedarf hier dauerhaft gedeckt werden kann.

Umwelt und Landwirtschaft - zusammen stark

Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, dass unseren nachfolgenden Generationen im Mühlenkreis und darüber hinaus eine lebenswerte Umwelt und Natur hinterlassen wird.

Natürliche Schätze zu bewahren, aber gleichzeitig dem Wirtschaftsstandort Minden-Lübbecke neue Chancen zu ermöglichen, ist unser Antrieb. Dabei darf es keine Denkverbote geben. So setzen wir uns für Technologieoffenheit und eine Stärkung der Forschung ein, um das Leben der Menschen in Minden-Lübbecke nicht nur umwelt- sondern auch bürgerfreundlicher zu gestalten.

Wir Freie Demokraten fördern landwirtschaftliche Unternehmer, die selbstbestimmt und sachkundig ihrer Arbeit nachgehen können. Daher setzen wir uns für ein praktikables und bewegliches Düngerecht ein. Der Grundsatz einer bedarfs- und standortgerechten Nährstoffversorgung der landwirtschaftlichen Kulturen bleibt für uns auch in Zukunft der Maßstab der Düngung. Landwirte müssen in der Lage bleiben, nach Entzug und Bilanz zu düngen.

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine artgerechte Tierhaltung und Tierernährung ein. Wünschenswerte Verbesserungen bei der Nutztierhaltung wollen wir durch eine gezielte Agrarinvestitionsförderung erreichen. Starre ordnungsrechtliche Vorgaben oder zu ehrgeizige Tierwohl-Zertifizierungen überfordern hingegen vor allem kleine Landwirtschaftsbetriebe und beschleunigen somit den Strukturwandel.

Die Forstwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Landwirtschaft und gleichzeitig einer der effizientesten Hebel im aktiven Klimaschutz. Daher verdienen Kommunal- und Privatwaldbesitzer eine Politik, die es ihnen einfach macht. Artenschutz und eine nachhaltige Waldbewirtschaftung in Verbindung mit

Alt- und Totholzkonzepten, sowie weiteren Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes, schließen sich keineswegs aus. Eine Steigerung der Widerstandsfähigkeit der Wälder durch moderne Ökologie sichert den Bestand der heimischen Waldflächen, für naturnahe Wälder im Sinne der Artenvielfalt, Naherholung und Forstwirtschaft im Mühlenkreis.

Um steigenden Mieten entgegenzuwirken, setzen sich die Freien Demokraten im Mühlenkreis für eine verstärkte Nutzung des vorhandenen Wohnraums auch im ländlichen Raum ein und fordern in diesem Zuge die vereinfachte Umwidmung von Resthöfen in Wohnbebauung und erleichtertes Bauen im Außenbereich. Durch die Digitalisierung der Arbeitswelt werden diese Wohnformen in unserem schönen Mühlenkreis noch attraktiver, dies müssen wir nach Kräften unterstützen.

Die Freien Demokraten setzen sich weiterhin für einen besseren Ausgleich zwischen den ökonomischen Interessen der Windkraftbetreiber, dem Artenschutz und den Menschen, die hier leben, ein. Wir unterstützen die Bemühungen der Landesregierung, die Öffnungsklausel des Baugesetzbuches zu nutzen und Abstände zur Wohnbebauung bis zu 1000 m landeseinheitlich auszuschöpfen.

Wir Freien Demokraten wollen die Rahmenbedingungen für eine innovative Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft verbessern und setzen verstärkt auf Müllvermeidung und Recycling. In diesem Sinne unterstützen wir sowohl die kreiseigene Abfallverwertungsgesellschaft KAVG als auch die anderen privaten Entsorgungsunternehmen bei ihren Bemühungen der stetigen Verbesserung der Kreislaufwirtschaft.

Die Freien Demokraten stehen für den Schutz des wichtigsten Lebensmittels, des Wassers. Vor allem der Schutz des Grundwassers ist dafür existenziell. Deshalb müssen Einträge (z. B. Rückstände aus Landwirtschaft, Industrie, Bergbau sowie Medikamente) immer dort reduziert werden, wo eine Gefährdung vorliegt. Es gilt das Verursacherprinzip.

Naturnahen, sanften Tourismus fördern

Wir wollen den sanften Tourismus in Minden-Lübbecke weiter fördern. Gerade das Werre-Weser-Tal mit dem Weser-Radweg, die umfangreichen Wanderrouten vom Wiehengebirge bis zum Stembeder Berg, die Westfälische Mühlenstraße mit all den liebevoll restaurierten und lebendigen Mühlen, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta-Westfalica, das Preußen-Museum in Minden, das große Torfmoor, die Freilichtbühnen, der historische Kurpark in Bad Oeynhausener, der Museumshof in Rahden, das Brauereimuseum Lübbecke und das Museum Glashütte Gernheim in Petershagen sind attraktive Ziele für Gäste, die hier im Mühlenkreis Urlaub machen wollen. Wir wollen einen besseren Ausgleich des Naturschutzes mit den Anforderungen an den Tourismus erreichen. Daher sind neue Anlegestellen für den Kanutourismus und die Weiße Flotte an der Weser zu schaffen, die attraktive gastronomische Angebote entlang der Weser unterstützen und damit zum Verweilen einladen. So setzen wir uns dafür ein, eine Anlegestelle der Weißen Flotte beim Museum Glashütte Gernheim in Petershagen zu schaffen.

Wir Freien Demokraten sehen daher zukünftig in der Erschließung und Pflege von Rad- und Wanderwegen mit stets aktueller Beschilderung unter Berücksichtigung der Naturschutzaspekte eine wichtige Herausforderung.

Dabei ist es wichtig, alle Kommunen und Tourismusverbände im Kreisgebiet zu vernetzen.

Moderne Mobilität braucht moderne Infrastruktur

Die Infrastruktur an Straßen, Radwegen, Schienen und Wasserstraßen ist ein wichtiger Standortfaktor für den Mühlenkreis. Diese zu erhalten und behutsam auszubauen, ist unser Ziel.

Wir Freien Demokraten befürworten deshalb die Fortführung des Kreisstraßen- und –radwegeprogramms in Verbindung mit dem Radschnellwegenetz des Landes NRW. Gerade im Zusammenhang mit langfristigen Trends wie E-Bikes sehen wir hier einen steigenden Bedarf, der sich mit dem Ziel nachhaltiger Mobilität deckt.

Wir setzen uns für die bestehenden Fernverkehrshalte der Deutschen Bahn in Minden und Bad Oeyhausen ein und fordern hier eine Erhöhung der Frequenz. Wir wollen die Reaktivierung und Elektrifizierung von Bahnstrecken im Mühlenkreis vorantreiben, damit die Bürger attraktive Alternativen im Nahverkehr nutzen können. Wir machen uns stark für die Weiterführung und Reaktivierung der Strecken Lübbecke-Rahden-Bassum und für die Strecke Lübbecke-Bad Holzhausen-Preuss. Oldendorf-Bohnte. Wir schlagen vor, auf

der Strecke Minden-Lahde-Nienburg weitere Haltepunkte sowie auf der Strecke Vlotho-Rinteln in Veltheim einen Haltepunkt vorzusehen.

Aus Sicht der Freien Demokraten ist der Flugplatz Prota Westfalica von öffentlichem Interesse (Polizei, Rettungsdienste) und dient als Brückenkopf für nationale und internationale Investoren. Deshalb unterstützen wir Maßnahmen zu dessen erhaltung Stärkung (z.B. Allwettertauglichkeit durch GPS-gestützte Anflüge).

Wir halten das Auto auch weiterhin für viele Bürger und Unternehmen in unserer Region für unverzichtbar. Neue Antriebsarten und Energieträger beim Auto müssen technologieoffen gefördert werden.

Hinweis: Verwendet wird im gesamten Dokument das generische Maskulinum, gemeint sind alle Geschlechter.